



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 13. KW (25.03.2024 –01.04.2024)

In der vergangenen Woche ist das Meereis in weiten Teilen der Ostsee weiter zurückgegangen und das Festeis ist teilweise morsch geworden. Im Rigaischen Meerbusen sind nur noch im Väinameri vereinzelt Reste von Eis vorhanden. Im Finnischen Meerbusen ist das Eis auf See sowie im Fahrwasser nach St. Petersburg zurückgegangen. In der Bottenwiek ist das Eis im Laufe der Woche insgesamt nach Südwesten vertrieben und im Osten ist entlang des Festeises eine breite Rinne entstanden. In Norra Kvarken und der nördlichen Bottensee hat sich das Eis auf See etwas aufgelockert und ist an die westliche Küste vertrieben worden.

Aktuelle Eislage (01./02.04.2024)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden bis zu 80 cm dickes Festeis und zusammenhängendes Eis sowie im Süden bis 65 cm dickes Festeis. Auf See treibt im Westen bis 70 cm dickes, sehr dichtes, aufgeschobenes und aufgedrücktes Eis, was örtlich schwer zu passieren ist. Im Südwesten treibt dichtes bis sehr dichtes 10–45 cm dickes Eis. Im Osten befindet sich eine breite Rinne mit offenem Wasser und örtlich einigen dickeren Schollen.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich bis 60 cm dickes Festeis, in den schwedischen Buchten befindet sich bis 40 cm dickes Festeis. Außerhalb der schwedischen Küste treibt 10–30cm dickes, sehr lockeres Eis sowie nordöstlich von Sydostbroten ein schmaler Streifen dichtes Eis. Ansonsten ist auf See meist offenes Wasser.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären bis 50 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste bis 40 cm dickes Festeis. Außerhalb der Finnischen Küste kommt in einem schmalen Streifen meist offenes Wasser vor. Außerhalb des Festeises kommt entlang der schwedischen Küste nördlich von Sundsvall sehr dichtes, bis 40 cm dickes Treibeis und nördlich von etwa 63°00'N dann lockeres Treibeis vor. Ansonsten weiter außerhalb entlang der Küste örtlich auch offenes Wasser.

Schärenmeer und Ålandsee: Im Schärenmeer liegt in den Schären sowie bei den Ålandinseln morsches Festeis. In den Fahrwassern kommt vielerorts offenes Wasser vor. In der Ålandsee befindet sich in Buchten entlang der Küste morsches Festeis.

Nördliche Ostsee: Im Mälarsee kommen vereinzelt noch Reste morschen Festeises in Buchten und entlang der Küste vor. Ansonsten ist meist offenes Wasser.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt im Norden noch etwas morsches Treibeis und offenes Wasser vor. Ansonsten ist der See eisfrei.

Finnischer Meerbusen: Entlang der nördlichen Küste kommt im Westen bis 30 cm dickes, morsches Festeis und im Osten bis 55 cm dickes Festeis vor. In der Bucht von Vyborg ist bis 40 cm dickes Festeis und im Bjerkesund bis 30 cm dickes Festeis. Außerhalb des Festeises treibt östlich von Kotka dichtes bis sehr dichtes, teilweise aufgedrücktes, 10–35 cm dickes Eis. Nördlich der Insel Kotlin treibt bis 40 cm dickes, sehr dichtes Eis. Von St. Petersburg bis Kotlin treibt meist sehr lockeres Eis mit sehr dichtem Eis am Damm.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegen in geschützten Buchten vereinzelt Reste morschen Festeis. Vor der südlichen Küste Saaremaas treibt vereinzelt noch etwas Treibeis. Ansonsten kommt offenes Wasser vor. Die Bucht von Pärnu ist eisfrei.

Zentrale Ostsee: Das Gebiet ist eisfrei.

Eisbrechereinsatz: Sieben Eisbrecher assistieren in der Bottenwiek, zwei in Norra Kvarken und der nördlichen Bottensee. Im Finnischen Meerbusen unterstützen ein finnischer und mehrere russische Eisbrecher die Schifffahrt.

Schifffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen IA/4000 dwt wobei auch teilweise Mindestladungen verlangt werden. Für schwedische Häfen in Norra Kvarken und der nördlichen Bottensee gilt IA/2000 dwt sowie für den finnischen Hafen Vaasa IB/2000 dwt. Entlang der

schwedischen Küste nehmen die Beschränkungen bis in den Mälarsee mit II/2000 dwt ab. Für die Finnischen Häfen in der Bottensee und bis in den westlichen Finnischen Meerbusen sind die Beschränkungen aufgehoben. Für die finnischen Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen gilt I/2000 dwt oder II/2000 dwt sowie IA/2000 dwt im Saimaasee und Saimaakanal. Für die russischen Häfen Vyborg, Vysotsk und Primorsk gilt Ice 1 sowie Beschränkungen für kleine Schiffe und Fahrzeuge.

Aussichten für die 14. KW (02.04.2024 –07.04.2024):

In der Wochenmitte ist bis in den Rigaischen Meerbusen, den Finnischen Meerbusen und den Mälarsee im Süden mit Nachtfrost zu rechnen. Insgesamt gesehen wird das Meereis dort jedoch über die kommende Woche gesehen langsam weiter zurückgehen. In der Bottensee wird zunächst noch meist leichter Frost erwartet, wobei im Süden die Temperaturen etwas wärmer sind als im Norden. Zum Wochenende werden dann leicht steigende Temperaturen erwartet. Die Eissituation wird sich daher über die Woche gesehen wenig verändern, wobei sich im Norden zunächst noch etwas Eis bilden kann. In Norra Kvarken und der Bottensee wird in der kommenden Woche meist leichter bis mäßiger Frost auch auf See erwartet, so dass sich insbesondere im Norden noch etwas Neueis bilden kann bzw. die Eisdicken noch etwas zu nehmen werden. Zum Wochenende sollen die Temperaturen leicht ansteigen, es bleibt aber insbesondere im Norden wohl meist frostig. Zu Wochenbeginn wird das Treibeis durch erwartete nördliche Winde nach Süden/Südwesten vertrieben werden, ehe zum Wochenende drehende Winde aus verschiedenen Richtungen erwartet werden.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat die Meereisausdehnung ihr jährliches Maximum überschritten, in der vergangenen Woche jedoch nur leicht abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt aber etwas über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Die Eisgrenze liegt dabei vom Sankt-Lorenz-Golf bis in die Davisstraße, in der östlichen Barentssee und im Ochotskische Meer etwas nördlicher als gewöhnlich.

In der kommenden Woche werden vor allem von Grönland bis ins Kanadische Archipel wärmere Lufttemperaturen als im Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Es bleibt dabei zwar meist bei Temperaturen unter 0°C, aber das Eis könnte etwas zügiger als gewöhnlich zurückgehen. Insgesamt wird jedoch, wie für die Jahreszeit typisch, nur ein langsamer Rückgang der Eisbedeckung erwartet.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche wie für die Jahreszeit typisch zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt jedoch weiterhin deutlich unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010 und im Bereich der niedrigsten Ausdehnungen zu dieser Zeit des Jahres. Weniger Eis kommt dabei vor allem im östlichen Rossmeer und dem östlichen Wedellmeer vor. Örtlich liegt die Eisgrenze etwas südlicher als gewöhnlich.

Jahreszeitgemäß wird die Meereisausdehnung in der kommenden Woche weiter zunehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff